

un'opera così importante. Speriamo, quindi, che esca ancora un altro volumetto, anche dell'aspetto esterno più semplice, con gli indici degli Atti. Sarebbe così completo lo strumento fondamentale per gli studi futuri sull'epigrafia siciliana.

*Kalle Korhonen*

MARTIN LANGNER: *Antike Graffitzeichnungen. Motive, Gestaltung und Bedeutung*. Deutsches Archäologisches Institut Rom, Palilia 11. Dr. Ludwig Reichert Verlag, Wiesbaden 2001. ISBN 3-89500-188-0. 172 S., 163 Tafeln + CD-ROM. EUR 49,90.

Ich zögere nicht, dieses Buch, ursprünglich eine Kölner archäologische Dissertation von 1996/97, als eine sehr willkommene und bedeutende Leistung zu bezeichnen. Noch nie hat man die über 2500 aus der griechisch-römischen Antike bekannten figürlichen Graffiti vollständig vorgelegt. So betritt die Arbeit wirklich Neuland. Sie besteht aus zwei Teilen, aus einer ausführlichen Einleitung und aus dem Tafelteil, in dem eine große Menge der zugrundeliegenden Zeichnungen, wie Köpfe, Büsten, Strichmännchen, Gladiatoren, Tiere, Schiffe usw. abgebildet ist. Freilich ist nur ein Teil der Objekte zeichnerisch wiedergegeben; über die fehlenden Abbildungen gibt die CD-ROM Aufschluss (freilich ist es nicht immer leicht, die diesbezügliche Information auf der Diskette zu finden).

In der Einleitung wird auf verschiedenste Fragen eingegangen, und das Meiste liest man mit Interesse und Gewinn; in der Tat ist hier viel Stoff zusammengestellt worden, was auch für normale Altertumswissenschaftler von Belang ist. Darunter kommen auch verbale Graffiti vorzüglich zur Sprache, die ja für Nichtarchäologen am ergiebigsten und psychologisch oft hochinteressant sind.

Eine so massive Untersuchung kann nicht frei von geringeren Versehen sein. Hier einige Kleinigkeiten. S. 23 Anm. 103 *Procamus* ist nicht *Plocamus*; S. 24 Anm. 109 statt *lubet* lies *iubet* (so lese ich auf der Wand, und das wird auch von der Sprache her gefordert); S. 25 Anm. 113 Zeile 1 schreibe Ἐρμούτιμον; S. 26 links oben (Anm. 127): *CIL* IV 1650 wurde im Raum neben dem Eingang von VII 7, 23 gefunden; S. 26 *Sabinio hic* heißt nicht "Dem Sabinus hier", denn *Sabinio* ist Nominativ; S. 47 Statt "Samnites" muss es sein "Samnes"; S. 61: 1261 (= *CIL* IV 4566) heißt exakt (sofern wirklich *tormentare* verstanden werden kann) "Felicio, du sei gequält!"; S. 69 Anm. 433 hier wie auch anderswo ist Langner den zügellosen Vermutungen Della Cortes zu unkritisch gegenüber, wenn er dessen Gedanken akzeptiert, *Numen* und *Honor* seien Schiffsnamen; S. 130 schreibe Ἀ[ρτεμί]δωρος; S. 150 zu *CIL* IV 5448-5450: 16 Anm. 19; S. 159 statt VII 2, 30 schreibe VII 3, 30. - Im Abbildungsteil wäre es von Vorteil gewesen, wenn bei den verbalen Graffiti die Nummer der Inschriftenpublikation genannt worden wäre.

*Heikki Solin*